Vereinsleben

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Sprachspiegel : Zweimonatsschrift**

Band (Jahr): **46 (1990)**

Heft 1

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Vereinsleben

Jahresbericht 1989

Jahresversammlung

Die Jahresversammlung fand 1989 am 22. April im Hotel „Olten" in Olten statt. Am Nachmittag sprach Herr Rolf Landolt, Obmann des „Bundes für vereinfachte Rechtschreibung" und Beobachter in der „Arbeitsgruppe Rechtschreibreform der Schweizerischen Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren (EDK)" über den „Stand der Bestrebungen zu einer Rechtschreibreform".

Sitzungen

Der Vorstand versammelte sich in diesem Jahr nur einmal: anläßlich der Jahrestagung vom 22. April. Auch der Geschäftsführende Ausschuß hatte nur wenige Geschäfte zu erledigen, so daß drei Sitzungen ausreichten: am 22. April, 4. Oktober und 9. Dezember. Es zeichnete sich jedoch in den Verhandlungen nur zu deutlich ab, daß er für das nächste Jahr, und zwar vom ersten Monat an, mit einer großen Arbeitslast zu rechnen hat.

Öffentlichkeitsarbeit

Am 9. März traf sich eine Delegation unseres Vereins — die Herren Werner Frick, Dr. Alfons Müller, Prof. Dr. Mario Puelma, Dr. Hans Rentsch und der Obmann — im Studio „Leutschenbach", Zürich-Oerlikon, mit Herrn Direktor Schellenberg zu einer Aussprache über das Verhältnis von Mundart und Schriftsprache in den Sendungen des Deutschschweizerischen Fernsehens.

Zweigvereine

Die Zahl unserer Zweigvereine ist im Laufe der Jahre zusammengeschmolzen. Als tätigen Verein haben wir heute einzig noch den von Luzern: die Gesellschaft für deusche Sprache; auf dem Papier besteht zwar auch noch der von Bern: der Berner Sprachverein, doch hat er seine Tätigkeit schon im vergangenen Jahr aufs Eis gelegt, da es ihm nicht mehr möglich war, einen Vorstand zu bestellen.

Befreundete Vereine

Die Beziehungen zu den mit uns befreundeten Vereinen sind unterschiedlich. Sehr gut sind sie zur Gesellschaft für deutsche Sprache in Wiesbaden und zum Verein zur Pflege der deutschen Hochsprache in Basel; gut sind sie zur Bubenberg-Gesellschaft in Bern, zum Bund Schwyzertütsch in Zürich und zum Walliser Rottenbund in Sitten; zu wünschen übrig lassen sie zur Gesellschaft für deutsche Sprache und Literatur in St. Gallen sowie zur Deutschfreiburgischen Arbeitsgemeinschaft in Freiburg.

Rücktritte und Wahlen

Herr Jan Buis wurde von der Mitgliederversammlung einstimmig als Nachfolger von Herrn Arnold Breitenmoser zum neuen Rechnungsführer gewählt. Als Nachfolger für die beiden zurückgetretenen Rechnungsprüfer August Isler und Nelli Bitterli wählte die Jahresversammlung, eben-

falls einstimmig, die Herren Hugo Rieder, Luzern, und Viktor Niggli, Horw.

Sprachauskunft

Die telefonischen Anfragen sind gegenüber dem letzten Jahr gleich geblieben: rund 2400 (Vorjahr: 2400) an vier Vormittagen während 46 Wochen.
Die schriftlichen Anfragen haben etwas abgenommen: 31 (37). Die Aufträge sind gleich geblieben: 33 (34). Hievon waren 31 (33) Textbearbeitungen, 2 (0) Familiennamenerklärungen und 0 (4) Übersetzungen.
Die Aufträge ergaben einen Rechnungsbetrag von 3955,— Fr. (4265,—). Von dieser Summe gingen 80,— Fr. (—,—) an fremde Mitarbeiter (Namenerklärer) sowie 10 Prozent als Gemeinkostenanteil 395,— Fr. (400,—) an den Verein, so daß die eigentlichen, der Beratungsstelle verbleibenden Einnahmen noch 3480,— Fr. (3790,—) betrugen.
Im einzelnen erbrachten die Textüberarbeitungen 3875,— Fr. (4110,—), die Namenerklärungen 140,— Fr. (—,—), die Übersetzungen —,— Fr. (155,—).

Schriftenvertrieb

Im vergangenen Jahr haben die Bestellungen unserer Schriften wieder zugenommen: 20 (Vorjahr: 15). Der Rechnungsbetrag ergab jedoch etwas weniger: 603,80 Fr. (710,80). Davon entfielen auf den „Sprachspiegel" 43,30 Fr. (482,—), auf die „Schriftenreihe" 174,50 Fr. (44,80), auf die „Volksbücher" 58,— Fr. (32,—), auf die „Jährlichen Rundschauen" 133,50 Fr. (4,50) und auf die „Sonderdrucke" 194,50 Fr. (117,50).

Mitglieder

Im vergangenen Jahr konnten wir 61 neue Mitglieder aufnehmen; wir mußten aber auch 65 Austritte verzeichnen, so daß die Mitglieder- bzw. Bezieherzahl seit Anfang des Berichtsjahres 1258 (Vorjahr: 1262) beträgt.
In der Aufteilung der Gruppen ergibt sich folgendes Bild: Gesamtverein 366, Zweigvereine 433, Freimitglieder 51 und Bezieher 408.

Todesfälle

Das vergangene Jahr hat uns den Verlust von 8 Mitgliedern (Vorjahr: 5) gebracht: Prof. Dr. *Herbert Gross*, Schwerzenbach ZH (Mitglied seit 1985); Frau *Ilona Leuchter*, Luzern (1968); *Hans Maurer*, Erlenbach BE (1956); Dr. *Wolfgang Mildenberger*, Zürich (1974); *Franz Neugebauer*, Moosseedorf BE (1970); Dr. *Hans Sommer*, Hünibach BE (1944, Ehrenmitglied); *Hans Thönen*, Bern (1946); Prof. Dr. *Hans Trümpy*, Basel (1960).

Jahresrechnung

Die Einnahmen betrugen im verflossenen Jahr 49 767,40 Fr. (Vorjahr: 62 102,05), die Ausgaben 46 027,05 Fr. (59 022,95), woraus sich ein Einnahmenüberschuß von 3740,35 Fr. (3079,10) ergibt. Das Reinvermögen ist somit auf 57 915,77 Fr. (54 175,42) angewachsen.
Die Rechnung konnte dank zahlreicher Aufrundungen bei Mitgliederbeiträgen sowie vieler kleinerer und größerer Spenden, vor allem von Herrn Hans U. Bachmann, Zürich, und von der Göhner-Stiftung, so gut abschließen.

Bremgarten bei Bern, im Januar 1990 Der Obmann: *Hermann Villiger*